

Monatsbericht

der Luftgütemessungen  
in Niederösterreich

März 2010





**Impressum:**

Amt der NÖ Landesregierung  
Abteilung Umwelttechnik  
Referat Luftgüteüberwachung  
Schwartzstraße 50  
2500 Baden

Tel: +43-2252-9025-11441  
Fax: +43-2252-9025-11442  
E-Mail: [post.bd4numbisoel.gv.at](mailto:post.bd4numbisoel.gv.at)

<http://www.noel.gv.at/Umwelt/Luft.html>

Redaktion. Mag. Elisabeth Scheicher  
Mitarbeit: DI Manfred Brandstätter, DI Imre Szücs,





Abbildung: Stationen des NÖ Luftgütemessnetzes





## Die Messstellen des Niederösterreichischen Luftgütemessnetzes

Station	SO <sub>2</sub>	NO <sub>x</sub>	O <sub>3</sub>	Feinstaub		CO	Wind	T	F	Q	Lagebeschreibung	Adresse
				PM10	PM2,5							
<b>Amstetten</b>		✓	✓	✓			✓	✓			Ländliches Wohngebiet	3300 Amstetten, Nikolaus Lenau-Gasse
<b>Annaberg</b>			✓				✓	✓	✓	✓	Wiese, Wald	3222 Annaberg, Annaberg, Joachimsberg-Längsseitenrotte
<b>Bad Vöslau</b>		✓	✓	✓			✓	✓	✓	✓	Ländliches Wohngebiet	2540 Bad Vöslau, Forstschule Gainfarn, Petzgasse
<b>Biedermannsdorf</b>		✓		✓			✓	✓				2362 Biedermannsdorf, Mühlengasse
<b>Dunkelsteinerwald</b>	✓	✓	✓				✓	✓	✓	✓	Hügelland, Felder	3512 Bergern im Dunkelsteinerwald, Unterberger n Bäckerberg
<b>Forsthof</b>	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓	✓	Hügelland, Felder	2533 Klausen-Leopoldsdorf, Forsthof am Schöpfl
<b>Gänserndorf</b>	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓	✓	Flachland, Felder	2230 Gänserndorf, Baumschulweg
<b>Gr. Enzersdorf II</b>	✓	✓		✓			✓	✓			Ländliches Wohngebiet	2301 Großenzersdorf, Großenzersdorf
<b>Hainburg</b>	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓	✓	Ländliches Wohngebiet	2410 Hainburg an der Donau, Hainburg Bezirkskrankenhaus
<b>Heidenreichstein</b>	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓	✓	Hügelkuppe, Wiese	3860 Heidenreichstein, Thauraus
<b>Himberg</b>	✓		✓	✓			✓	✓			Ländliches Wohngebiet	2325 Himberg, Am Alten Markt
<b>Irnfritz</b>	✓		✓				✓	✓	✓		Hügelrücken, Felder	3754 Irnfritz, Rothweinsdorf
<b>Kematen</b>		✓	✓	✓			✓	✓	✓		Hügelrücken, Felder	3331 Kematen/Ybbs; Gimpersdorf
<b>Klosterneuburg</b>	✓	✓	✓	✓			✓	✓			Ländliches Wohngebiet	3400 Klosterneuburg, Wiesendgasse/Stadtgärtnerei
<b>Klosterneuburg Verkehr</b>		✓		✓			✓	✓			Stadtgebiet	3400 Klosterneuburg, neben B14
<b>Kollmitzberg</b>	✓		✓				✓	✓	✓	✓	Hügelkuppe, Wiese	3323 Neustadtl, Kollmitzberg





Station	SO <sub>2</sub>	NO <sub>x</sub>	O <sub>3</sub>	Feinstaub		CO	Wind	T	F	Q	Lagebeschreibung	Adresse
				PM10	PM2,5							
Krems	✓	✓	✓	✓			✓	✓			Wohnsiedlung, Sportplatz	3500 Krems, St.Paul-Gasse
Mannswörth		✓		✓			✓	✓			Ländliches Wohngebiet	2323 Schwechat – Mannswörth, Danubiastraße
Mistelbach	✓		✓	✓			✓	✓	✓	✓	Hügelland	2130 Mistelbach, Hochbehälter Steinhübel
Mödling	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓			Wohnsiedlung	2340 Mödling, Untere Bachgasse
Neusiedl	✓	✓		✓			✓	✓	✓		Felder, Wiesen	3442 Langenrohr, Neusiedl im Tullnerfeld
Payerbach	✓	✓	✓				✓	✓			Bergrücken, Wald	2650 Payerbach, Kreuzberg
Pöchlarn		✓	✓				✓	✓	✓		Wohnsiedlung	3380 Pöchlarn, Brunnenschutzgebiet
Purkersdorf		✓	✓	✓			✓	✓			Wohnsiedlung	3002 Purkersdorf
Schwechat	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓	Flachland, Bürogebäude	2320 Schwechat, Phönix-Sportplatz
St.Pölten	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓		Stadtgebiet	3100 St. Pölten, Eybnerstraße, Schulgebäude
St. Pölten Verkehr		✓		✓		✓	✓	✓			Stadtgebiet, Kreisverkehr	3100 St. Pölten, Europaplatz
St.Valentin-A1		✓	✓	✓			✓	✓	✓		Betriebsgebiet	4303 St. Valentin
Stixneusiedl	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓		Hügelland, Felder	2463 Trauttmannsdorf an der Leitha, Stixneusiedl, Kellergasse/Hochbehälter
Stockerau		✓	✓	✓			✓	✓			Wohngebiet	2000 Stockerau, Schulweg
Streithofen	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	3451 Michelhausen, Streithofen
Ternitz			✓				✓	✓			Ländliches Wohngebiet	2620 Ternitz, Grabengasse
Traismauer	✓	✓		✓			✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	3133 Traismauer, Traismauer





Station	SO <sub>2</sub>	NO <sub>x</sub>	O <sub>3</sub>	Feinstaub		CO	Wind	T	F	Q	Lagebeschreibung	Adresse
				PM10	PM2,5							
Trasdorf	✓	✓		✓			✓	✓	✓		Felder	3453 Trasdorf, Trasdorf
Tulbinger Kogel	✓	✓					✓	✓	✓		Hügelkuppe	3434 Tulbing, Tulbinger Kogel, Figlwarte
Tulln	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	3430 Tulln, Wilhelmstraße
Vösendorf		✓		✓		✓	✓	✓			Wohngebiet, Nähe A2	2331 Vösendorf, Kindbergstraße
Wiener Neudorf		✓		✓			✓	✓	✓		Wohngebiet, Nähe A2	2351 Wiener Neudorf, Hauptstraße 65-67
Wr.Neustadt	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓	✓	Ländliches Wohngebiet	2700 Wiener Neustadt, Neuklosterwiese
Wiesmath			✓				✓	✓	✓	✓	Hügelland, Felder	2811 Wiesmath, Moiserriegel
Wolkersdorf		✓	✓	✓			✓	✓	✓		Hügelland, Felder	2120 Wolkersdorf, Hochbehälter-Breitenkreuz
Ziersdorf			✓	✓			✓	✓			Hügelland, Felder	3710 Ziersdorf, Kläranlage
Zwentendorf	✓	✓		✓			✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	3435 Zwentendorf, Zwentendorf

## Legende:

SO <sub>2</sub> ...	Schwefeldioxid
NO <sub>x</sub> ...	Stickstoffoxide NO & NO <sub>2</sub>
O <sub>3</sub> ...	Ozon
CO ...	Kohlenmonoxid
Wind ...	Windgeschwindigkeit & -richtung
T ...	Lufttemperatur
F ...	Luftfeuchte
Q ...	Globalstrahlung





## Grenzwerte

### Immissionsschutzgesetz Luft; BGBl I 1997/115 idF

#### Dauerhafter Schutz der menschlichen Gesundheit

	HMW	MW8	TMW	JMW
SO <sub>2</sub> (µg/m <sup>3</sup> )	200 *)		120	
NO <sub>2</sub> (µg/m <sup>3</sup> )	200			30 **)
PM10 (µg/m <sup>3</sup> )			50 ***)	40
Blei in PM10 (µg/m <sup>3</sup> )				0,5
Benzol (µg/m <sup>3</sup> )				5
PM 2.5 (µg/m <sup>3</sup> )				25
CO (mg/m <sup>3</sup> )		10		
*) 3 HMW/Tag, jedoch maximal 48 HMW pro Kalenderjahr bis maximal 350 µg/m <sup>3</sup> gelten nicht als Überschreitung				
**) Der Immissionsgrenzwert von 30 µg/m <sup>3</sup> ist ab 1. Jänner 2012 einzuhalten. Die Toleranzmarge beträgt 30 µg/m <sup>3</sup> bei In-Kraft-Treten dieses Bundesgesetzes und wird am 1. Jänner jedes Jahres bis 1. Jänner 2005 um 5 µg/m <sup>3</sup> verringert. Die Toleranzmarge von 10 µg/m <sup>3</sup> gilt gleich bleibend von 1. Jänner 2005 bis 31. Dezember 2009. Die Toleranzmarge von 5 µg/m <sup>3</sup> gilt gleich bleibend von 1. Jänner 2010 bis 31. Dezember 2011.				
***) Pro Kalenderjahr ist die folgende Zahl von Überschreitungen zulässig: ab In-Kraft-Treten des Gesetzes bis 2004: 35; von 2005 bis 2009:30; ab 2010:25.				





Zielwerte	
	Zielwert ist Gesamtgehalt in der PM10-Fraktion als Durchschnitt eines Kalenderjahres
Arsen (ng/m <sup>3</sup> )	6
Kadmium (ng/m <sup>3</sup> )	5
Nickel (ng/m <sup>3</sup> )	20
Benzo(a)pyren (ng/m <sup>3</sup> )	1

Alarmwerte	
	MW3
SO <sub>2</sub> (µg/m <sup>3</sup> )	500
NO <sub>2</sub> (µg/m <sup>3</sup> )	400

Schutz der Ökosysteme und der Vegetation			
	Kalenderjahr	1.10. - 31.3.	Tagesmittelwert
SO <sub>2</sub> (µg/m <sup>3</sup> )	20	20	50
NO <sub>2</sub> (µg/m <sup>3</sup> )	30		80

Deposition	
	Jahresmittelwert
Staubniederschlag (mg/m <sup>2</sup> *d)	210
Blei im Staubniederschlag (mg/m <sup>2</sup> *d)	0,1
Cadmium im Staubniederschlag (mg/m <sup>2</sup> *d)	0,002







Ozongesetz BGBl 1992/210 idF		
Dauerhafter Schutz der menschlichen Gesundheit		
		MW 8
Ozon ( $\mu\text{g}/\text{m}^3$ )	120	dürfen im Mittel über 3 Jahre an nicht mehr als 25 Tage pro Kalenderjahr überschritten werden

Informations- und Warnwerte		
		MW1
Ozon ( $\mu\text{g}/\text{m}^3$ )	180	Informationsschwelle
	240	Alarmschwelle





## WITTERUNGSVERLAUF MÄRZ 2010

Datum	Wetterlage	
1.	h	Nach dem Durchzug einer Kaltfront klingen die Niederschläge bundesweit ab und es setzt kräftige Tageserwärmung ein. Güssing erreicht mit 17,3 °C den Tageshöchstwert. Der im Norden und Osten anfänglich noch stürmische Wind aus West lässt im Tagesverlauf nach. Der Sonnenschein dominiert bis zum Abend im gesamten Bundesgebiet. In den Abendstunden treten im Südburgenland gewittrige Regenschauer auf.
2.	G	In der Nacht auf den 2. erreicht von Westen her eine schwache Bodenfront Österreich. In Verbindung mit einem Höhentrof setzt im Tagesverlauf von Nordwesten her Niederschlag ein, der in den höheren Lagen ab etwa 500 m in Schneefall übergeht. Die Neuschneemengen erreichen in den Tälern bis zu 5 cm. Südlich des Alpenhauptkammes bleibt es vorerst niederschlagsfrei. Die Tagesmaxima liegen durchwegs um 3 bis 4 °C unter denen vom Vortag.
3.	h	Ein sich abschwächendes Hoch über Mitteleuropa bringt verbreitet sonniges Wetter. Vor allem im Norden und Osten scheint bis in die Abendstunden die Sonne. Mit der vorherrschenden nordwestlichen Höhenströmung gelangt zusehends polare Kaltluft nach Österreich. Damit liegen den Tageshöchstwerte in den Niederungen und Tälern zwischen 6 und 10 °C.
4.	TS	Ein dynamisches Tief über dem Mittelmeer, das rasch von West nach Ost zieht bringt mit seiner eingelagerten Okklusionsfront vorwiegend in Kärnten und der Südsteiermark Niederschläge in Form von Regen und Schneeregen. Eine in den Abendstunden von Nordwesten aus kommende Höhenkaltfront sorgt entlang des Alpenbogens oberhalb von 400 m Seehöhe für Schneefälle. Der Schwerpunkt des Neuschneezuwachses liegt im Arlberggebiet. Nach weiterer Zufuhr von Höhenkaltluft liegen die Tagesmaxima verbreitet um 4 °C.
5.	N	Ein Kaltluftvorstoß aus dem Norden lässt die Temperatur nur mehr im Süden auf maximal 4,9 °C (Villach) ansteigen. Nach dem Abzug des Tiefs vom Vortag und einem neuerlichen Durchzug einer Höhenkaltfront, herrscht teils sonniges Wetter. Im Stau der Nordalpen bringen durchziehende Schneeschauer Neuschneemengen bis zu 15 cm Neuschnee auf den Bergen und bis zu 5 cm in den Tallagen. Stürmisch mit Windspitzen bis etwa 60 km/h.
6.	NW	Ein von Nordwesten aus kommendes Tiefdrucksystem sorgt von Vorarlberg bis Wien verbreitet für Schneefall. Ergiebig fallen die Niederschläge jedoch zwischen Vorarlberg und dem Waldviertel aus. Vereinzelt leichter Schneefall auch in der Südsteiermark und in Kärnten. Tageshöchstwert in Ferlach (K) mit 5,4 °C.
7.	N	Österreich liegt zwischen der Ostflanke eines Hochdruckgebietes mit Kern über den Britischen Inseln und tiefem Luftdruck über dem Mittelmeerraum. Durch diese Lage strömt weiterhin kalte Polarluft aus dem Norden in den mitteleuropäischen Raum. Mit steigendem Luftdruck verläuft der 7. d.M. durchwegs sonnig und niederschlagsfrei. Die Frühtemperaturen liegen bundesweit deutlich unter dem Gefrierpunkt zwischen -3 °C in der Südsteiermark und etwa -18 °C in den höheren Tallagen zwischen Vorarlberg und Osttirol.
8.	h	Weiterhin zu kalt für die Jahreszeit. Lutz/See (NÖ) verzeichnet, abgesehen von den hochalpinen Stationen mit -20,1 °C den absoluten Monatstiefstwert im März 2010.
9.-11	TS	Ein Tiefdruckkomplex über Norditalien sorgt in den südlichen Landesteilen ab dem 9. d.M. für Schneefall, die sich in weiterer Folge nach Norden und Osten hin ausbreiten. In Virgen in Osttirol summiert sich zwischen dem 9. und 11. d.M. eine Neuschneemenge von 27 cm und in Villach von 24 cm. Am 10. d.M. breitet sich der Schneefall weiter bis in die Südsteiermark aus. In Deutschlandsberg werden 13 und in Graz 8 cm Neuschnee gemessen. Vereinzelt Schneefälle im Westen und Norden bringen auch hier 2 bis 5 cm Neuschnee. Die Tageshöchstwerte bewegen sich zwischen -2 und 3 °C.
12	h	Das Tief im Süden verliert an Einfluss auf das Wettergeschehen in Österreich und es kann sich ein kurzes Zwischenhoch durchsetzen. Von Vorarlberg bis ins Südburgenland zeigt sich verbreitet die Sonne, etwas länger trüb bleibt es in Oberösterreich sowie im nördlichen Niederösterreich. Hier erreichen die Temperaturen auch nur Werte um 2 °C und im Mühlviertel bleibt es überhaupt gänztägig frostig. Südlich des Alpenhauptkammes werden hingegen Höchstwerte um 8 °C registriert.
13.-14.	NW	Eine Nordwestströmung sorgt von Innsbruck bis Wien für dichte Wolken, Niederschlag fällt aber nur wenig, dieser aber zum Teil bis auf 500 m in Form von Schnee. Im äußersten Westen sowie südlich des Alpenhauptkammes bleibt es sonnig und trocken. Die Temperaturen erreichen mit Sonne bis zu 12 °C, im trüben Mühlviertel bleibt es neuerlich bei Höchstwerten um oder unter 0 °C.
15.-16.	N	Von Westen her schiebt sich ein Hochdruckgebiet nach Mitteleuropa. Österreich liegt an dessen Ostflanke, wodurch weiterhin kühle und feuchte Luft von Norden gegen die Alpen transportiert wird. Von Vorarlberg bis zum Wechsel regnet bzw. schneit es immer wieder, wobei die Schneefallgrenze stellenweise unter 500 m absinkt. Auf den Bergen kommen bis zu 50 und selbst in höheren Tallagen bis zu 35 cm Neuschnee (Mürzzuschlag, St) zusammen. Sonnig und somit deutlich wärmer verlaufen diese beiden Tage von Osttirol bis ins Burgenland.
17.-18.	H	Am 17. zeigt sich fast in ganz Österreich die Sonne, nur im Nordosten bleibt es noch trüb, Niederschlag fällt aber keiner mehr. Am 18. dominiert dann im gesamten Bundesgebiet der Sonnenschein. Die Temperaturen legen deutlich zu und erreichen am 18. bereits 12 bis 18 °C.
19.	W	Mit einer Westströmung gelangt milde Luft nach Österreich. Nach einer verbreitet frostigen Nacht steigen die Temperaturen tagsüber mit viel Sonnenschein auf 12 bis 20 °C.
20.	SW	Die Strömung dreht etwas mehr auf Südwest. Es ziehen zwar ein paar dichtere Wolken auf, in den meisten Landesteilen überwiegt aber noch der sonnige Wettercharakter. Nur im Rheintal ist es bereits länger trüb und allmählich setzt hier leichter Regen ein. Das Temperaturniveau ändert sich kaum.
21.	W	Von Westen her erfasst eine Störung im Tagesverlauf Vorarlberg sowie Teile Tirols, Salzburgs und Oberösterreichs. Hier zeigt sich kaum die Sonne und zeitweise regnet es leicht. In den übrigen Landesteilen ist es durchwegs sonnig und trocken. Die Temperaturen liegen zwischen 12 in höheren Alpenhängen und 21 °C im Grazer Becken.
22.	G	In Österreich wechseln Sonne und Wolken einander ab, wobei im Westen die Sonne dominiert. Im Südosten hingegen regnet es zeitweise und hier bleibt es den ganzen Tag über trüb. Dementsprechend liegen die Temperaturen zwischen 12 °C in Kärnten und bis zu 18 °C im Oberen Inntal.
23.-24.	H	Über Mitteleuropa kann sich ein Hochdruckgebiet aufbauen. In Österreich ist es somit durchwegs sonnig und mild bei Höchstwerten zwischen 15 und 21 °C.
25.	HE	Das Hochdruckgebiet verlagert sich langsam nach Osten und von Südwesten her machen sich allmählich dichte Wolken bemerkbar. Während sich die Sonne aus diesem Grund in Kärnten eher rar macht, kann man in Oberösterreich bis zu 12 h Sonnenschein genießen. Die Temperaturen liegen zwischen 16 und 22 °C mit den höchsten Werten rund um den Bodensee.
26.	TB	Ein Tief über den Britischen Inseln steuert sein Frontensystem nach Österreich. Von Westen her breitet sich in der zweiten Tageshälfte bis Oberösterreich teils kräftiger Niederschlag aus. Vor dem Regen wird es aber nochmals ausgesprochen mild. In Scharding wird mit 24,4 °C das absolute Monatsmaximum erreicht. Deutlich kühler bleibt es im Süden, wo die Temperaturen über 11 bis 18 °C nicht hinaus kommen. Mit der Front kühlt es markant ab und die Schneefallgrenze sinkt auf knapp 1100 m ab.
27.	G	Das wetterbestimmende Tief ist nach Osten abgezogen und im Alpenraum überwiegt der sonnige Wettercharakter. Nur im äußersten Südosten gehen noch ein paar Regenschauer nieder. Am längsten zeigt sich die Sonne an diesem Tag in Osttirol und Oberkärnten. Die Höchstwerte liegen von West nach Ost zwischen 12 und 18 °C.
28.	SW	Mit einer Westströmung zieht nördlich der Alpen eine schwache Störung durch und sorgt von Vorarlberg bis Niederösterreich für trübes und regnerisches Wetter. Im Süden ist es hingegen durchwegs sonnig und trocken. Dementsprechend präsentieren sich auch die Temperaturen, bei Regen bleibt es meist bei Werten um 10 oder 11 °C, mit Sonnenschein werden bis zu 18 °C erreicht.
29.	SW	Eine schwache Südwestströmung sorgt für einen Mix aus Sonne und Wolken, wobei die sonnigen Phasen deutlich überwiegen. Die Temperaturen liegen zwischen 15 und 20 °C.
30.-31.	TB	Ein Tief über den Britischen Inseln steuert zunehmend feuchte Luft in den Alpenraum. Am 30. setzt im äußersten Westen und Südwesten allmählich Regen ein, in den übrigen Landesteilen ist es sonnig und warm. Die Temperaturen liegen zwischen 12 in Oberkärnten und 22 °C in Oberösterreich. Zum 31. hin breitet sich der Niederschlag auf ganz Österreich aus, wobei die Schneefallgrenze auf rund 1000 m absinkt. Im Tagesverlauf klingt der Regen von West nach Ost ab und zwischen Vorarlberg und Oberösterreich kann sich die Sonne schon wieder behaupten. Höchstwerte zwischen 8 und 16 °C.

Orlik, Hohenwarter

**H:** Hoch über West- und Mitteleuropa **h:** Zwischenhoch **Hz:** Zonale Hochdruckbrücke **HF:** Hoch mit Kern über Fennoskandien **HE:** Hoch mit Kern über Osteuropa **N:** Nordlage **NW:** Nordwestlage **W:** Westlage **SW:** Südwestlage **S:** Südlage **G:** Gradientenlage **TS:** Tief südlich der Alpen **Twm:** Tief über dem westlichen Mittelmeer **TSW:** Tief im Südwesten Europas **TB:** Tief bei den Britischen Inseln **TR:** Meridionale Tiefdruckrinne **Tk:** Kontinentales Tief **Vb:** Tief auf der Zugstraße Adria - Polen  
Die angegebenen Wetterlagen beziehen sich auf den Raum Wien.

Quelle: ZAMG





## Schadstoffe im März 2010

Schwefeldioxid im März 2010 - Kennwerte und Grenzwertverletzungen								
SO <sub>2</sub> [ug/m <sup>3</sup> ]	Monats- mittel	max. HMW	max. MW3	max. TMW	98%- Perz.	Über- schreitung von 200µg/m <sup>3</sup>	Über- schreitung von 120µg/m <sup>3</sup>	Verfügbar- keit in %
Dunkelsteinerwald	3	13	11	7	9	0	0	97,4
Forsthof	2	11	10	6	8	0	0	97,5
Groß Enzersdorf II	3	20	18	12	14	0	0	97,7
Gänserndorf	7	97	58	17	31	0	0	97,4
Hainburg	4	48	30	11	18	0	0	97,8
Heidenreichstein	3	20	17	9	11	0	0	97,8
Irnfritz	3	17	15	9	11	0	0	97,8
Klosterneuburg	6	30	18	11	14	0	0	97,6
Kollmitzberg	2	15	14	8	8	0	0	97,3
Krems	3	13	12	8	10	0	0	97,6
Mistelbach	4	23	18	11	13	0	0	97,8
Mödling	2	19	17	8	10	0	0	97,8
Neusiedl	5	18	15	9	11	0	0	97,8
Payerbach	2	16	14	8	8	0	0	91,3
Schwechat	3	20	16	10	11	0	0	97,6
St. Pölten	3	22	14	9	9	0	0	97,2
Stixneusiedl	3	43	17	8	13	0	0	97,7
Streithofen	3	12	11	7	8	0	0	97,7
Traismauer	4	17	15	9	10	0	0	97,6
Trasdorf	5	18	17	11	11	0	0	97,4
Tulbinger Kogel	4	20	17	11	12	0	0	97,8
Tulln	5	17	14	10	11	0	0	97,8
Wiener Neustadt	3	18	17	7	8	0	0	97,8
Zwentendorf	4	17	15	9	10	0	0	97,8





### Stickstoffdioxid im März 2010 - Kennwerte und Grenzwertverletzungen

<i>NO<sub>2</sub> [ug/m<sup>3</sup>]</i>	<i>Monats- mittel</i>	<i>max. HMW</i>	<i>max. MW3</i>	<i>max. TMW</i>	<i>98%- Perz.</i>	<i>Über- schreitung von 80µg/m<sup>3</sup></i>	<i>Über- schreitung von 200µg/m<sup>3</sup></i>	<i>Verfüg- barkeit in %</i>
Amstetten	27	111	96	49	75	0	0	97,4
Bad Vöslau	16	92	75	33	51	0	0	97,4
Biedermannsdorf	36	144	116	66	98	0	0	97,8
Dunkelsteinerwald	10	29	25	18	23	0	0	97,4
Forsthof	9	40	34	19	24	0	0	97,5
Groß Enzersdorf II	15	67	61	37	51	0	0	97,8
Gänserndorf	16	71	63	31	48	0	0	97,8
Hainburg	14	81	38	23	34	0	0	97,6
Heidenreichstein	9	24	22	17	17	0	0	97,6
Kematen	15	53	44	23	38	0	0	97,2
Klosterneuburg	16	82	77	41	53	0	0	97,8
Klosterneuburg Verkehr	32	116	114	59	91	0	0	97,8
Krems	21	123	89	41	72	0	0	97,5
Mödling	19	112	87	47	70	0	0	97,7
Neusiedl	13	73	51	25	36	0	0	97,8
Payerbach	6	25	22	13	17	0	0	78,8
Poehlarn	17	70	47	30	44	0	0	97,4
Purkersdorf	26	96	81	44	66	0	0	97,8
Schwechat	24	101	95	50	79	0	0	97,7
St.Poelten	25	148	118	63	80	0	0	96,1
St. Pölten-Verkehr	45	193	151	77	111	0	0	97,5
St. Valentin A1	31	132	116	61	86	0	0	97,4
Stixneusiedl	14	66	42	25	37	0	0	97,8
Stockerau	32	164	121	66	92	0	0	97,8
Streithofen	14	42	36	23	29	0	0	97,6
Traismauer	15	78	68	35	47	0	0	97,6
Trasdorf	13	48	39	26	32	0	0	97,4
Tulbinger Kogel	9	45	32	16	27	0	0	97,8
Tulln	19	84	73	38	60	0	0	97,8
Vösendorf	30	132	108	58	90	0	0	97,8
Wiener Neudorf	33	151	109	66	99	0	0	97,8
Wiener Neustadt	19	78	70	33	60	0	0	97,8
Wolkersdorf	15	73	62	27	47	0	0	97,8
Zwentendorf	14	87	70	34	48	0	0	97,8





**Ozon im März 2010 - Kennwerte und Grenzwertverletzungen**

<i>Ozon [<math>\mu\text{g}/\text{m}^3</math>]</i>	<i>Monats- mittel</i>	<i>max. HMW</i>	<i>max. MW1</i>	<i>max. MW8</i>	<i>98%- Perz.</i>	<i>Über- schreitung von <math>120\mu\text{g}/\text{m}^3</math></i>	<i>Über- schreitung von <math>180</math> <math>\mu\text{g}/\text{m}^3</math></i>	<i>Verfüg- barkeit in %</i>
Amstetten	50	101	98	90	91	0	0	97,3
Annaberg	85	119	119	115	114	0	0	97,6
Bad Vöslau	64	114	113	103	97	0	0	97,4
Dunkelsteinerwald	66	117	116	98	98	0	0	97,4
Forsthof	74	107	107	102	100	0	0	97,6
Gänserndorf	63	106	105	99	97	0	0	97,8
Hainburg	66	113	113	106	100	0	0	97,8
Heidenreichstein	73	124	124	115	107	0	0	97,6
Himberg	56	108	106	98	98	0	0	97,8
Irnfritz	76	125	124	116	108	0	0	97,7
Kematen	64	101	99	96	95	0	0	97,2
Klosterneuburg	63	108	107	95	97	0	0	97,7
Kollmitzberg	71	106	106	96	95	0	0	97,1
Krems	58	99	99	91	91	0	0	89,6
Mistelbach	67	108	105	97	97	0	0	97,6
Mödling	56	103	103	98	96	0	0	97,8
Payerbach	85	118	116	110	109	0	0	91,2
Pöchlarn	56	107	104	91	90	0	0	97,4
Purkersdorf	50	102	100	95	93	0	0	97,8
Schwechat	57	107	103	98	97	0	0	97,8
St. Pölten	52	100	99	88	88	0	0	97,1
St. Valentin	47	97	96	86	88	0	0	97,5
Stixneusiedl	67	111	110	106	102	0	0	97,8
Stockerau	49	96	95	85	86	0	0	97,4
Streithofen	60	105	104	98	93	0	0	97,8
Ternitz	67	105	104	97	96	0	0	97,7
Tulln	54	105	104	94	93	0	0	97,8
Wiener Neustadt	60	111	109	100	98	0	0	97,8
Wiesmath	79	111	111	109	104	0	0	97,6
Wolkersdorf	66	106	105	98	96	0	0	97,8
Ziersdorf	58	105	105	99	98	0	0	97,4





<b>PM10 im März 2010 - Kennwerte und Grenzwertverletzungen</b>							
<i>Staub [<math>\mu\text{g}/\text{m}^3</math>]</i>	<i>Monats- mittel</i>	<i>max. HMW</i>	<i>max. MW3</i>	<i>max. TMW</i>	<i>98%-Perz.</i>	<i>Überschrei- tung von 50 <math>\mu\text{g}/\text{m}^3</math></i>	<i>Verfügbar- keit in %</i>
Amstetten	28	107	81	57	73	1	99,8
Bad Vöslau	21	74	65	47	56	0	99,7
Biedermannsdorf	27	96	82	54	63	1	100,0
Gänserndorf	27	95	79	52	64	1	99,7
Groß Enzersdorf II	27	222	101	57	68	2	99,7
Hainburg	28	96	82	57	61	3	99,7
Heidenreichstein	17	79	49	35	42	0	93,8
Himberg	29	91	72	50	61	0	100,0
Kematen	22	83	73	52	60	1	99,7
Klosterneuburg	26	116	103	53	64	2	99,9
KlosterneuburgB14	30	169	129	55	76	2	99,9
Krems	21	67	60	40	49	0	100,0
Mannswörth	28	77	72	54	64	2	100,0
Mistelbach	29	529	197	58	68	2	97,8
Mödling	23	79	69	44	56	0	100,0
Neusiedl	27	94	71	51	66	1	99,8
Purkersdorf	15	216	93	32	40	0	100,0
Schwechat	28	90	84	52	63	3	100,0
St. Pölten	30	103	83	56	70	1	100,0
St.Poelten-Verkehr	29	115	82	54	67	1	100,0
St. Valentin-A1	26	188	102	58	73	2	99,8
Stixneusiedl	27	97	73	52	64	2	99,4
Stockerau	23	170	130	47	64	0	94,1
Streithofen	24	98	70	50	60	0	100,0
Traismauer	30	111	86	55	71	1	100,0
Trasdorf	26	225	121	50	63	0	99,8
Tulln	26	88	72	52	62	1	100,0
Vösendorf	18	151	56	36	44	0	100,0
Wiener Neudorf	33	88	81	61	75	3	98,3
Wiener Neustadt	20	67	63	42	47	0	100,0
Wolkersdorf	24	67	63	48	58	0	99,7
Ziersdorf	25	81	70	50	59	0	99,4
Zwentendorf	29	86	75	54	66	1	99,7





<b>PM2,5 im März 2010 - Kennwerte und Grenzwertverletzungen</b>					
<i>PM2,5 [µg/m3]</i>	<i>Monats- mittel</i>	<i>max. HMW</i>	<i>max. TMW</i>	<i>98%- Perz.</i>	<i>Verfügbarkeit in %</i>
<b>St.Pölten</b>	19	55	43	47	100,0
<b>Stixneusiedl</b>	15	49	36	41	99,5

<b>Kohlenmonoxid im März 2010 - Kennwerte und Grenzwertverletzungen</b>							
<i>CO [mg/m3]</i>	<i>Monats- mittel</i>	<i>max. HMW</i>	<i>max. MW3</i>	<i>max. MW8</i>	<i>98%- Perz.</i>	<i>Überschrei- tung von 10 mg/m<sup>3</sup></i>	<i>Verfügbar- keit in %</i>
<b>Mödling</b>	0,34	1,14	0,95	0,79	0,73	0	99,5
<b>Schwechat</b>	0,33	1,03	0,91	0,79	0,67	0	99,4
<b>St.Poelten-Verkehr</b>	0,49	1,82	1,51	1,09	1,12	0	99,2
<b>Vösendorf</b>	0,35	1,20	0,95	0,82	0,78	0	99,5





## PM10-Überschreitungen im März 2010

	Amstetten	Bad Vöslau	Biedermannsdorf	Gänserndorf	Groß Enzersdorf II	Hainburg	Heidenreichstein	Himberg	Kematen	Klosterneuburg	Klosterneuburg Verk.	Krems	Mannswörth	Mistelbach	Mödling	Neusiedl	Purkersdorf	Schwechat	St. Pölten	St.Poelten-Verkehr	St. Valentin	Stixneusiedl	Stockerau	Streithofen	Traismauer	Trasdorf	Tulln	Vösendorf	Wiener Neudorf	Wiener Neustadt	Wolkersdorf	Ziersdorf	Zwentendorf		
1.																																			
2.																																			
3.																																			
4.																																			
5.																																			
6.																																			
7.																																			
8.																																			
9.																																			
10.																																			
11.																																			
12.																																			
13.																																			
14.																																			
15.																																			
16.																																			
17.																																			
18.																																			
19.																																			
20.																																			
21.																																			
22.																																			
23.																																			
24.																																			
25.																																			
26.																																			
27.																																			
28.																																			
29.																																			
30.																																			
31.																																			







## Eingesetzte Messgeräte

Komponente	Messprinzip	Gerät	Hersteller	Nachweisgrenze	Messbereich
Schwefeldioxid	UV-Fluoreszenz	APSA360	Horiba		0 – 376 ppb
		APSA 370	Horiba	1 ppb	0 – 376 ppb
Stickoxide	Chemiluminiszenz	APNA 360	Horiba	0,5 ppb	NO: 0 – 962 ppb
		APNA 370	Horiba	0,5 ppb	NO2: 0 – 262 ppb
Ozon	UV-Photometer	APOA 360	Horiba	0,5 ppb	0 – 250 ppb
Kohlenmonoxid	Infrarotabsorption	APMA 360	Horiba	0,05 ppm	0 – 86 ppm
Staub - PM10	TEOM-FDMS	TEOM 1400ab	R&P	2 µg/m <sup>3</sup>	0-1,5 mg/m <sup>3</sup>
		TEOM 1400ab	R&P	2 µg/m <sup>3</sup>	0-1,5 mg/m <sup>3</sup>

